

fortzusetzen, sowie ~~dem~~ Conservateur
adjoint des Département des manuscrits
Herrn Henri Omont, der seinen Winkeln
in Bezug auf die Photographie in der
fränkischen und s krischen Weise aus-
gegangen, bildet es großen Dank.

Um das Verhältnis der vorliegenden
Recensionen zu einander ~~zu~~ zu stellen, die
Opinion der einzelnen Gelehrten und
die oft sehr merkwürdige Entwicklung
ihres Textes klarzustellen, möchte ich
noch auf den materialen Inhalt
eingehender nachgeschickter Beschreibung des
Textes eingehen, mit der ich nach beendeter
hier und deren R thelheit ist verbunden von
der Ausgabe als eine Geschichte der vorliegenden
ihren Gesetzbuchung zu veröffentlichen
gedenke. Dabei wird zugleich v. d. H .
gibt man sich in derartigen Umfang
meiner R thelungen an.

Im Laufe der Geschichte selbst ist
es mit dem Text der großen Ausgabe
beginnen zu können. Das handschrift-
liche Material ist, soweit es über-
haupt z g nglich ist, vollständig ~~bestimmt~~
bestimmt. Herr Dr. Lampe hat
im letzten Ansehen zu London
v. d. Handschrift, welche v. d. v. d. G nding-
von Langenau aufstellt, in ihrem
vorliegenden Theil vollständig vor-
liegen. Die Handschrift ist zu dem
ersten von der Bibliotheksammlung
des Grafen von Leicester zu Nottingham